



Verbringen gerne ihre Freizeit mit anderen: Wilhelm von Hören, Dorothee Danner und Renate Brinker (v. l.) lesen Kindern vor, begleiten Ältere zu Terminen oder haben einfach ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen.

FOTO: CAROLIN NIEDER-ENTGELMEIER

Drei nehmen sich Zeit

RENTNER OHNE RUHE (9): Wilhelm von Hören, Dorothee Danner und Renate Brinker

VON CAROLIN NIEDER-ENTGELMEIER

■ **Löhne.** Der wöchentliche Einkauf, Arztbesuche oder der Termin bei der Bank sind für viele Menschen nicht mehr alleine zu schaffen. Deshalb sind die Löhner Rentner Wilhelm von Hören, Renate Brinker und Dorothee Danner Mitglieder im Verein „Zeit für Mitmenschen“ und helfen ehrenamtlich Menschen, die im Alltag Hilfe brauchen.

Den Verein gibt es seit 2005. Auf dem ersten Löhner Frauenklügel der städtischen Gleichstellungsstelle schlossen sich sieben Frauen unter dem Titel „Talentbörse“ zusammen. „Jeder Mensch bringt Talente mit. Diese wollten wir in einem Verein bündeln, damit anderen Menschen davon profitieren“, erklärt Gründungsmitglied und Vereinsvorsitzende Dorothee Danner.

Doch der Name trifft es nicht ganz. „Viele dachten, dass sie keine Talente besitzen, und haben sich nicht bei uns gemeldet. Deshalb haben wir uns umben-

annt.“ Der neue Name „Zeit für Mitmenschen“ passt. „Das drückt genau das aus, was wir tun. Wir nehmen uns jede Woche Zeit. Für Kindergartenkinder, Schüler, alleinerziehende Mütter oder Väter und vor allem für Senioren“, erklärt der stellvertretende Vereinsvorsitzende Wilhelm von Hören.

Der 77-Jährige engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Posaunenchor Löhne-Ort, in

Das sehen auch die 20 übrigen aktiven Vereinsmitglieder so. „Hauptsächlich engagieren sich Rentner, aber es gibt immer mal wieder auch Schüler und Studenten, die sich ein Mal pro Woche Zeit für Mitmenschen nehmen“, erklärt Danner.

Die 62-Jährige liest in Kindergärten und Grundschulen vor. „Es macht uns allen sehr viel Spaß, zusammen zu lesen und Geschichten zu erzählen.“ Den

trinken oder ins Theater. In Begleitung machen solche Dinge einfach mehr Spaß“, sagt Brinker. Wichtig sei dabei aber, dass der Verein keine Vermittlungsstelle für unbezahlte Arbeitskräfte sei. „Zudem überschreiten wir keine Grenzen. Bei Problemen setzen wir uns immer mit Fachleuten in Verbindung“, ergänzt Danner. „Wünsche wie die Wohnung zu streichen gab es auch schon, aber dafür sind wir nicht da.“

In einem aktuellen Projekt unterstützt der Verein alleinerziehende oder viel beschäftigte Eltern. „Viele leben mit so viel Stress, dass nicht mal eine kurze Verschnaufpause drin ist. Die wollen wir mit dem Paten-Großeltern-Projekt ermöglichen“, erklärt von Hören. „Dabei passen wir einen Nachmittag oder Abend pro Woche auf die Kinder auf.“

„Zeit für Mitmenschen“ trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 16 Uhr in der Stadtbücherei. „Wir brauchen dringend Unterstützung“, sagt Danner. Weitere Informationen gibt es unter Tel. (05732) 1003 10.

»In Begleitung machen manche Dinge mehr Spaß«

der Kantorei Bad Oeynhausen und als Sänger im AWO-Wohnheim Spatenberg. „Als ich von dem Verein gehört habe, war ich sofort begeistert“. Mehrmals in der Woche begleitet der gelernte Bankkaufmann Senioren zum Arzt, zur Bank oder zu Behörden. Zudem ist er Teil des Fahrdienstes für den Mittagstisch. „Die Idee, anderen Menschen zu helfen, überzeugt mich, weil ich als Rentner viel Zeit habe, die ich nutzen möchte.“

hat auch Renate Brinker, wenn sie sich einmal die Woche mit einem älteren Ehepaar trifft. „Ich habe ein offenes Ohr für die Beiden“, erzählt die 66-Jährige. „Meine Tochter hat den Verein mitgegründet. Als sie nicht mehr weitermachen konnte, habe ich mich dem Verein angeschlossen“, erinnert sie sich, wie sie zur Ehrenamtlichen wurde.

Einsamkeit spielt eine große Rolle. „Wir begleiten Menschen auch zum Friseur, zum Kaffee-